



Haltung der Lungenliga zu Produkten mit erhitztem Tabak

28.09.2015

Position

- Die Lungenliga setzt sich für die Gesundheit von Lunge und Atemwegen ein. Sie begrüsst im Sinne der Schadensminderung für Rauchende die Bestrebungen zur Entwicklung von nikotinhaltigen Produkten, die weniger schädlich für die Gesundheit sind. Da die gesundheitlichen Auswirkungen von Produkten mit erhitztem Tabak aber noch weitgehend unbekannt sind, rät die Lungenliga von deren Konsum ab.
- Es besteht die Gefahr, dass Produkte mit erhitztem Tabak insbesondere Jugendlichen den Einstieg ins Rauchen erleichtern. Diese gelten als Tabakprodukt und unterstehen derselben Regelung wie herkömmliche Zigaretten¹. Die Lungenliga begrüsst dies sehr, da das neue Tabakproduktegesetz vorsieht, sowohl das Marketing als auch den Verkauf von Tabakprodukten an Minderjährige im Sinne des Jugendschutzes zu regulieren.
- Um die Transparenz zu den Inhaltsstoffen der zu erhitzenden Tabakröllchen zu gewährleisten, fordert die Lungenliga eine umfassende Deklaration. Zudem muss die Produktsicherheit bei der Handhabung des Gerätes gewährleistet sein.
- Da noch nicht untersucht wurde, ob sich beim Konsum von Produkten mit erhitztem Tabak in der Ausatemluft Schadstoffe befinden, die für Drittpersonen schädlich sind (Passivrauchen), sollen diese Produkte in Bezug auf den Passivrauchschutz herkömmlichen Zigaretten gleichgestellt werden.

Produkte mit erhitztem Tabak und Jugendliche

Neue Produkte sind für Jugendliche grundsätzlich immer interessant. Produkte mit erhitztem Tabak können, ähnlich wie E-Zigaretten, Jugendlichen den Einstieg ins Rauchen erleichtern. Auch wenn laut Information die Hersteller mit Tabakprodukten zum Erhitzen insbesondere die bereits rauchende Bevölkerung zu einem Wechsel auf diese neuen Produkte motiviert werden soll, so geht es doch in erster Linie darum, den Umsatz zu steigern, d.h. neue Kunden zu gewinnen.

Produkte mit erhitztem Tabak und Gesundheit

Die Lungenliga begrüsst im Sinne der Schadensminderung die Bestrebung nach der Entwicklung risikoreduzierter Tabakprodukte für Rauchende, rät aber weiterhin vom Konsum von Produkten mit erhitztem Tabak ab. Es gibt derzeit keine Studien, die einen Rückgang der Gefährdung nachweisen können. Die unter der Bezeichnung „rauchfreie Zigaretten“ bekannten Produkte können nicht mit „schadstofffreien Zigaretten“ gleichgesetzt werden.

Durch die Einführung von Produkten mit erhitztem Tabak wird der Eindruck vermittelt, dass nun eine Art des Rauchens gefunden wurde, die nicht gesundheitsschädigend ist. Die gesundheitlichen Auswirkungen des Konsums von Tabakprodukten zum Erhitzen sind jedoch noch nicht bekannt. Da kein Verbrennungsprozess stattfindet, entstehen laut Hersteller beim Konsum kein Kohlenmonoxid und kein Teer. Die anderen toxischen und krebserregenden Inhaltsstoffe des Tabaks bleiben jedoch vorhanden. Da diese Produkte ebenso wie herkömmliche Zigaretten Tabak enthalten, ist davon auszugehen, dass auch durch das Erhitzen

¹ Gemäss Aussage BAG, 5.8.2015



dieses Produktes toxische und krebserregende Stoffe freigesetzt werden, die negative gesundheitliche Auswirkungen auf die Gesundheit haben. Aus heutiger wissenschaftlicher Sicht gibt es bisher keine „gesunde“ Art des Rauchens.

Produkte mit erhitztem Tabak und Passivrauchschutz

Tabak- und nikotinhaltige Produkte zur Inhalation werden in das neue Tabakproduktegesetz aufgenommen. Tabakprodukte zum Erhitzen fallen auch unter diese Definition. Die Lungenliga fordert, dass diese Produkte auch in Bezug auf den Passivrauchschutz den Tabakprodukten gleichgestellt werden.

Produkte mit erhitztem Tabak und Rauchstopp

Tabakprodukte zum Erhitzen sind ein weiteres Tabakprodukt und wurden nicht dafür entwickelt, einen Rauchstopp anzustreben. Bei Rauchenden kann der Konsum dieser Produkte zu einer Verlagerung von einem Suchtmittel (herkömmliche Zigaretten) zu einem anderen (Tabakprodukte zum Erhitzen) führen. Zur Unterstützung des Rauchstopps empfiehlt die Lungenliga, sich an qualifizierte Fachpersonen (Ärztin, Apotheker, Rauchstoppberaterin) zu wenden. Die kantonalen Lungenligen verfügen über ein breites Angebot an Rauchstopphilfen (http://www.lungenliga.ch/fileadmin/user_upload/LLS/02_HauptNavigation/01_LungeSchuetzen/Rauchen/Liste_Rauchstoppangebote.pdf).

Unterschied Produkte mit erhitztem Tabak und E-Zigaretten kurz erklärt

Tabakprodukte zum Erhitzen bestehen aus Röllchen mit Tabak, die mit einem Halter in einem batteriebetriebenen Hezelement (iQOS) erhitzt werden. Im Vergleich zu E-Zigaretten wird bei diesen Produkten jedoch keine Flüssigkeit (Liquids) verdampft sondern Tabak, der auf ca. 350°C erhitzt wird („heat not burn“). Der dadurch entstehende „Tabakdampf“ wird inhaliert. Bei Produkten mit erhitztem Tabak handelt es sich um nikotinhaltige Tabakprodukte mit den entsprechenden toxischen und krebserregenden Inhaltsstoffen, die in der Gesetzgebung für Tabakprodukte geregelt werden.

Weitere Informationen zum Thema:

- NZZ-Artikel vom 26.7.2015 zur Einführung der rauchfreien Zigarette iQOS von Philipp Morris International in der Schweiz: <http://www.nzz.ch/nzzas/nzz-am-sonntag/die-rauchfreie-marlboro-steht-am-start-1.18585796>
- Position Lungenliga zu E-Zigaretten: <http://www.lungenliga.ch/de/die-lungen-schuetzen/rauchen/e-zigaretten.html>